

Literweise Drogen an der A2 vom Zoll aus dem Verkehr gezogen



Ein auffällig unauffälliges Drogenversteck in einer Radmulde.
Foto: Zoll

Am 27. Oktober 2022 zogen nach einer aktuellen Mitteilung Zollbeamte der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Dortmund auf der A2 einen Pkw zur Kontrolle heraus.

Auf dem Parkplatz Kolberg bei Bönen wurden die 46-jährige deutsche Fahrerin und ihr 44-jähriger polnischer Beifahrer überprüft und befragt. Währenddessen wurde im Kofferraum in der Radmulde, kaum versteckt zwischen Warnweste und Motoröl, ein 5-Liter-Kanister entdeckt. Der Drogenwischtest zeigte an:

Amphetamin!

Die Zöllner nahmen die Fahrerin und ihren Beifahrer wegen des Verdachtes der Einfuhr von Betäubungsmittel in nicht geringer Menge fest. Die beiden Personen und die Drogen wurden von den Zollbeamten an das Zollfahndungsamt Essen übergeben. Hier laufen jetzt die weiteren Ermittlungen.

Zusatzinformation

Das als „Speed“ oder „Pep“ in der Drogenszene sehr beliebte und weit verbreitete Amphetamin hat eine stark stimulierende, aufputschende und euphorisierende Wirkung. Es kommt auch als illegales Dopingmittel zum Einsatz. Die Konsumenten werden stark abhängig von der Wirkung, erleiden Gewichtsverlust, Potenzstörungen und Libidoverlust, Nierenschäden und Psychosen. Es fällt in Deutschland unter das Betäubungsmittelgesetz, Handel und Besitz ohne Erlaubnis werden strafrechtlich verfolgt. Amphetamin kann aber – von Medizinern verschrieben – als Medikament zur Behandlung der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) helfen. Es wird auch bei der Behandlung von Narkolepsie (Erkrankung, bei der die Schlaf-Wach-Regulation im Gehirn gestört ist) verwendet.

Drogenschmuggler auf der A2 verhaftet: Dortmunder Zoll stellt über 2 Kilo Marihuana

sicher

Die Beamten der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Dortmund haben bei einer Fahrzeugkontrolle am Abend des 7. Januar 2.175 Gramm Marihuana sichergestellt und den Schmuggler vorläufig festgenommen.

Ein Pkw mit niederländischer Zulassung wurde gegen 22.40 Uhr auf der A 2 in Fahrtrichtung Hannover zwischen dem Kamener Kreuz und der Zufahrt Bönen auf den Parkplatz „Kolberg“ zu einer zoll- und steuerrechtlichen Kontrolle aus dem fließenden Verkehr gezogen.

Die Frage nach mitgeführten Betäubungsmitteln, Waffen, hochsteuerbaren Waren oder mehr als 10.000 Euro Bargeld verneinte der 49-jährige Fahrer zunächst. Bei der Durchsicht des Fahrzeugs fanden die Zollbeamten jedoch in einer Sporttasche auf der Rücksitzbank ein mit schwarzer Folie umwickeltes Paket. Der Mann gab daraufhin an, es handle sich beim Inhalt um Marihuana.

Der Straßenverkaufswert des sichergestellten Marihuanas liegt bei fast 22.000 Euro.

Zoll stoppt Drogenfahrt auf der A2: 105 Gramm Marihuana und zwei Kilogramm Amphetamin sichergestellt



Sichergestelltes
Marihuana. Foto:
Zoll

Die Beamten der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Dortmund kontrollierten am 30. November um 00.10 Uhr einen Pkw mit polnischer Zulassung in der Anschlussstelle „Dortmund Lanstrop“. Der Wagen wurde auf der A 2 in Fahrtrichtung Hannover aus dem fließenden Verkehr gezogen.

Der 33-jährige polnische Fahrer und seine 40-jährige polnische Beifahrerin gaben an, nach dem Besuch einer Verwandten in den Niederlanden nun auf dem Heimweg nach Polen zu sein. Die Frage nach mitgeführten hochsteuerbaren Waren, Betäubungsmitteln oder mehr als 10.000 Euro Bargeld wurde verneint. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs fanden die Zöllner im Kofferraum ein Päckchen mit 105 Gramm Marihuana und sechs Pakete mit einer weißen, pastenartigen Substanz als Inhalt. Ein durchgeführter Drogenschnelltests reagierte positiv auf Amphetamin. Insgesamt handelte es sich um 2.079 Gramm Amphetamin.

Beide Reisenden wurden daraufhin wegen des Verdachts der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln vorläufig festgenommen.

Der Straßenverkaufswert der Drogen liegt bei knapp 27.000 Euro.

Drogen und Waffen im Gepäck; Zoll stellt auf der A 2 rund 800 Milliliter Amphetamin, Schlagring und Pfefferspray sicher



Glasflaschen mit
flüssigem
Amphetamin im
Kanister. Fotos:
Zoll

Die Beamten der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Dortmund kontrollierten am 14. November gegen 19.00 Uhr einen Pkw mit polnischer Zulassung in der Anschlussstelle „Dortmund Lanstrop“. Der Wagen wurde auf der A 2 in Fahrtrichtung Hannover aus dem fließenden Verkehr gezogen.



Sichergestellter Schlagring.

Der 41-jährige polnische Fahrer und seine 21-jährige polnische Beifahrerin gaben an, auf dem Weg aus den Niederlanden nach Polen zu sein. Die Frage nach mitgeführten hochsteuerbaren Waren, Betäubungsmitteln oder mehr als 10.000 Euro Bargeld wurde verneint. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs fanden die Zöllner im Kofferraum einen Kanister. In dem Kanister befanden sich zwei Glasflaschen, die mit einer klaren Flüssigkeit befüllt waren. Ein an der Flüssigkeit durchgeführter Drogenschnelltests reagierte positiv auf Amphetamin.

„Bei der körperlichen Durchsuchung des Mannes fanden die Beamten auch noch zwei Tütchen mit jeweils einem Gramm Amphetamin“ so Andrea Münch, Pressesprecherin des Hauptzollamts Dortmund. „Die Beifahrerin hatte einen Schlagring in ihrem Rucksack und ein nicht gekennzeichnetes Pfefferspray in der Hosentasche“, so Münch weiter.

Beide Reisenden wurden vorläufig festgenommen.

Tatort A2: Belgier hatte Marihuana im Staubsauger und Waschmittelkartons versteckt

Die Beamten der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Dortmund kontrollierten am Abend des 11. April einen Kleintransporter mit niederländischer Zulassung. Das Fahrzeug wurde gegen 20.00 Uhr auf der A 2 in Fahrtrichtung Hannover auf den Parkplatz „Kleine Herrenthey“ aus dem fließenden Verkehr gezogen.



Der Zoll entdeckte bei dieser Kontrolle auf der A2 auch rund 2000 Ecstasy-Tabletten im Gepäck des belgischen Staatsbürgers.

Der 46-jährige belgische Fahrer gab an, auf dem Weg nach Polen zu sein. Dort wolle er sich ein paar Tage um sein Haus kümmern. Als die Beamten das Gepäck des Mannes kontrollierten, fanden sie zunächst in dem Ärmel einer Jacke eine Tüte mit gelben Tabletten. Ein durchgeführter Drogenschnelltest reagierte positiv auf Ecstasy/MDMA. Außerdem stießen die Zöllner auf zwei Waschmittelpakete, deren Böden aufgetrennt und mit Klebestreifen wieder verschlossen wurden. In den Waschmittelkartons befanden sich sieben Klarsichtbeutel mit

insgesamt 2.071 Gramm Marihuana. Auch einen Staubsauger hatte der Reisende dabei: in diesem versteckte er eine weitere Tüte mit 465 Gramm Marihuana.

„In der Hosentasche hatte der Mann auch noch zehn rote und blaue Ecstasy-Tabletten“, so Andrea Münch, Pressesprecherin des Hauptzollamts Dortmund. „Insgesamt haben die Zöllner 2.536 Gramm Marihuana und ungefähr 3.000 Ecstasy-Tabletten gefunden“, so Münch weiter.

Der Belgier wurde wegen des Verdachts der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge vorläufig festgenommen.

Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen.

Zoll stoppt Drogentransport auf der Autobahn A2

Die Beamten der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Dortmund kontrollierten gegen Mittag des 5. März einen Pkw mit polnischer Zulassung. Das Fahrzeug wurde gegen 12:40 Uhr auf der A2 in Fahrtrichtung Hannover aus dem fließenden Verkehr gezogen. Die Kontrolle erfolgte an der Anschlussstelle Dortmund-Lanstrop.

In dem Pkw befanden sich zwei Reisende. Der 34-jährige Fahrer gab an, seine Mutter (52) aus den Niederlanden abgeholt zu haben und nun auf dem Weg nach Polen zu sein. Die Frage der Zöllner nach Betäubungsmitteln, Waffen, hochsteuerbaren Waren oder mehr als 10.000 Euro Bargeld wurde verneint.

Bei der Durchsicht des Pkw entdeckten die Zollbeamten neben

persönlichem Gepäck im Kofferraum ein Fernsehgerät, an welchem aus der Rückwand eine kleine Ecke schwarzer Folie heraus hing. Daraufhin wurde der Fernseher vor Ort geöffnet. Es kamen vier schwarze, verschweißte Plastikpakete zum Vorschein.

Ein durchgeführter Rauschgiftschnelltest reagierte positiv auf Drogen. „In zwei Paketen wurden über drei Kilo „Amphetamin“, in den verbleibenden zwei Paketen jeweils ein knappes halbes Kilo „Ecstasy-Tabletten“ und 115 Gramm „Marihuana“ sichergestellt“, so Uwe Jungesblut, Pressesprecher des Hauptzollamts Dortmund.

Die beiden Beschuldigten wurden wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz vorläufig festgenommen und in Gewahrsam verbracht.

„Insgesamt hatten die Drogen einen Gesamtwert von über 43.500 Euro, die nun nach Abschluss des Strafverfahrens restlos vernichtet werden“, so Jungesblut weiter.

Weitere Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen.